

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 45

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Will eine auf Luzere Loise,
So Choroſolb und Chore⁷⁾ choiſe;
Het er d' Londchort e chlei ſtudirt,
So iſt er ohne Froge gſiehrt.

Wer nid Noturgeſchichtlis weiß,
Dem iſt e Choz e Muttigeiß;
Und jede Leffel git em o,
Doß d' Chrotte Schwänzli diegit ho.

Mocht eine nur es Meiſeloch,
Er mied es mächtig ſchener doch,
Hätt er dos Zeichne ſuiber g'lehrt
Und d' Egg- und d' Lecherlehre g'hert.

Wie menge brielet, wenn er ſingt,
Doß s' Muil ihm ſoſt us Dngel ſpringt.
Wie zort und liebli ſäng er jezt,
Hätt d' Schuel ihm oi am Stimmsot biezzt.

En Onkeboſ — e ſchene Soch! —
E Schuel iſt aber gieter doch;
Iſt long verdoit der Onkebruid,
Orient⁸⁾ d' Schuel no fort wie Ripplichruid.

Chor. Es iſt kei Noethie
Es Bizzli g'schuelet z'syn.

¹⁾ Katechiſmus. — ²⁾ Neues. — ³⁾ gedruckt. — ⁴⁾ Uerti. — ⁵⁾ raucht. —
⁶⁾ weiſt. — ⁷⁾ Korn. — ⁸⁾ Grünt.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.



Soeben iſt unter der Preſſe und wird in den erſten Wochen des
kommenden Jahres 1856 verſendet:

Pädagogische Fragmente.

Oder
Erfahrungen aus dem Gebiete
der
Erziehung.

Ein Buch für Schule und Haus.

Von


J. J. Vogt.

Preis: — Zirka 20 Bogen gr 8^o, brochirt — Fr. 3.

Die hier gebotenen „Erfahrungen“ wurden bereits vor 12 Jah-
ren vom Verfaſſer gemacht und verzeichnet. Eine gewiß ſehr kompe-

tente Stimme, Herr Emanuel Fellenberg sel., der f. 3. das Manuscript durchgelesen, äußerte sich unterm 19. August 1844 darüber in folgender Weise:

„Ich bin Ihnen aufs dankbarste verbunden für die Mittheilung Ihres wirklich höchst interessanten Tagebuches. So reich die pädagogische Literatur an Produkten aller Art ist, so selten hat sie bisher die ächtpraktische Seite ihres Gegenstandes kultivirt und die Gestaltung und Umbildung des Seelenlebens an Beispielen aus der Wirklichkeit nachgewiesen. Ihre Arbeit thut dieß auf ganz überraschende Weise, und bietet in der That einen solchen Reichthum sicherer Beobachtung und wahrhaft erzieherischer Thätigkeit, daß ich nicht anders als wünschen kann, sie möchte von Allen denen gelesen und beherzigt werden, die irgend mit Erziehung sich zu befassen haben.“ — „Würden Sie uns nicht ehestens mit einem Besuch in Hofwyl erfreuen? Ich wünschte Verschiedenes mit Ihnen besprechen zu können.“

Bestellungen sind direkt an den Verfasser, J. J. Vogt in Dießbach bei Thun, zu adressiren.  Wer sich um die Verbreitung des Buches bemüht, erhält bei je 4 sicher bestellten Exemplaren das fünfte gratis. — Briefe franko.

Für Schulen!

In Folge bedeutender Parthieanschaffung bin ich im Stande, die bekannten und beliebten, durch die ganze Schweiz vielverbreiteten

Öschudischen Lesebücher für Ober- u. Mittelklassen

in den neuesten Auflagen, gut gebunden, gegen Baar oder kurze Zahlungsfrist zu den billigsten Parthiepreisen abzugeben, worauf ich die Herren Schulvorsteher und Lehrer vor Beginn des Winterschulsemesters aufmerksam mache.

Rudolf Jenni, Buchdrucker,
Gerechtigkeitsgasse Nr. 115 in Bern.

Anzeige und Empfehlung.

Joh. Spahr, Buchbinder in Herzogenbuchsee ist mit einer beträchtlichen Parthie von Schreibmaterialien aufs Beste versehen und empfiehlt sich den HH. Lehrern zu zahlreichen Aufträgen. Besonders reichhaltig ist seine Auswahl in

Schreibfedern, von 50 Cts. bis 4 Fr. das Hundert, gestreift, quarrirt und hell.

Stahlfedern von 50 Cts. bis Fr. 3 das Gros.

Bleistifte von 20 Cts. bis Fr. 2. 50 das Duzend; ferner

linirtes Schulpapier à 40 Cts. das Buch.

Linirte und unlinirte Schreibhefte in ordinären und feinen Umschlägen, zu billigen Preisen.

Auch hält derselbe die gangbarsten bernischen Schulbücher in soliden Einbänden und empfiehlt besonders die Kirchengesangbücher, die stark gebunden à Fr. 1 parthiweise erlassen werden.

Schulausschreibungen.

1. Uzigen bei Bächigen, Schule mit 80 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 175, mit Wohnung um Fr. 25: Summa Fr. 200 (55 Rp. täglich). Prüfung am 10. November, Nachmittags 2 Uhr.

2. Oberbalm, Unterschule mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung (auch „Heize und Wüsche“). Besoldung: in Baar Fr. 137. 15, wozu Wohnung um Fr. 39. 28 und etwas Land um Fr. 3. 57; Summa Fr. 180 (49 Rp. täglich!!!). Prüfung am 12. d., Morgens 11 Uhr daselbst.

3. Riggisberg bei Thurnen, Mittelschule mit 110 (!) Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen und üblichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 126. 92, sammt Wohnung und etwas Land um Fr. 43. 48; Summa Fr. 170 (46 Rp. täglich!). Prüf. am 12. d., Morg. 10 U. daselbst.

4. Ortschaften bei Maitirch, gemischte Schule mit 30 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung (auch „Heize und Wüsche“). Besoldung: in Baar Fr. 106, mit Wohnung und Garten um Fr. 70 (!), sammt Hofstatt um Fr. 24 und 1 Acker Tannenholz um Fr. 14 (!); Summa Fr. 214 (trotz der hohen Schätzung nicht volle 59 Rp. täglich!). Prüfung am 10. November, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

5. Rohrbach bei Riggisberg, Unterschule mit 115 (!) Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 130, nebst kleiner Wohnung und Holz um 20 Fr.; Summa Fr. 150 (**41 Rämpplerin täglich!!!**). Prüfung am 13. Nov., Morgens 10 Uhr daselbst.

6. Heimberg bei Steffisburg, Unterschule mit 70 Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: Summa Summarum Fr. 115 (**täglich nicht 16 Zweiräppler!!!**). Prüfung am 7. dieß.

7. Leimern, die Ober- und Unterschule, und die Unterschule zu Oberburg. Pflichten und Besoldung: siehe Schulblatt Nr. 43, Seite 342. Prüfung am 9. dieß.

8. Bundsater bei Rüschegg, Unterschule mit Arbeitsschule. Kinderzahl: 150 (!!!). Pflichten: nach Gesetz und Uebung (auch „Heize und Wüsche“). Besoldung: in Baar Fr. 108. 69, wozu 1 Zuharte Allment um Fr. 21. 74, für die Arbeitsschule Fr. 40; Summa 170. 43. Einem treuen Lehrer oder einer Lehrerin wird, laut Amtsblatt, sehr wahrscheinlich sowol vom Staate als von einem Privaten seine Lage verbessert¹⁾. Prüfung am 14. November, Nachmittags 1 Uhr im Unterweisungszimmer in Rüschegg.

Für's Schulblatt verspätet ist ausgeschrieben:

9. Die Hübelischule zu Bompf bei Höchstetten, sammt Mädchenarbeitsschule, mit 50 Kindern und Summa Fr. 190. 70 Besoldung.

¹⁾ Die Redaktion ist besonders ermächtigt, den Bewerbern und Bewerberinnen die sichere Aussicht auf materielle und moralische Unterstützung zu bestätigen. Es geschieht dies mit der gewünschten Anmerkung, daß an die Extrazulage, von welcher hier die Rede ist, keine weitere Bedingung geknüpft werde, als daß die gewählte Person „die Jugend mit Fleiß und Treue unterrichte, und dieselbe mit unsträflichem Wandel und gottseligem Exempel erbaue.“ Zudem wird einer Lehrerin bei Hrn. Schulkommissär Ruhn, Helfer in Rüschegg, Wohnung zugesichert.